



Statistischer Bericht

CI-j/09

Bodennutzung in Thüringen 2009

Bestell - Nr. 03 103

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Land- und Forstwirtschaft,
Betriebsregister Landwirtschaft
Telefon: 0361 37-734551

Herausgegeben im November 2009

Heft-Nr.: 299 / 09
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
1. Selbst bewirtschaftete Gesamtfläche 2009 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten	4
2. Ackerland 2009 nach Fruchtarten	5
3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2009 nach ausgewählten Kulturarten und Kreisen	7
4. Ackerland 2009 nach ausgewählten Fruchtarten und Kreisen	8

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

1. Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438).
2. Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Methodische Hinweise

Im Mai 2009 wurde eine repräsentative Bodennutzungshaupterhebung durchgeführt.

Erhoben wurden die Hauptnutzungs- und Kulturarten und der Anbau auf dem Ackerland in den landwirtschaftlichen Betrieben.

Der Bericht enthält die endgültigen Angaben zur Bodennutzung 2009 für die landwirtschaftlichen Betriebe. Die Ergebnisse wurden durch freie Hochrechnung ermittelt. Aus diesem Grund erfolgt der Nachweis auf Kreisebene in 1 000 mit Dezimale.

Entsprechend § 93 Abs. 8 des Agrarstatistikgesetzes dürfen die von Betrieben im Rahmen von Verwaltungsmaßnahmen im Agrarbereich erteilten Angaben für die Bodennutzungshaupterhebung verwendet werden. Das TLS hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Für Betriebe, die 2009 einen Sammelantrag im Land Thüringen stellten, wurden die Angaben zum Anbau auf dem Ackerland übernommen.

In den Anbauflächen der einzelnen Fruchtarten ist auch das mit nachwachsenden Rohstoffen bestellte Ackerland enthalten. Demzufolge erscheinen diese Flächen nicht unter Brache.

Die Nutzung der Bodenflächen wird nach dem Betriebssystem erhoben, d.h. die Flächen werden in dem Kreis nachgewiesen, in dem sich der Betriebssitz des Bewirtschafters befindet. Flächen von Pächtern anderer Bundesländer, deren Hofstellen sich nicht in Thüringen befinden, sind nicht im Ergebnis enthalten.

Begriffserläuterung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der im Rahmen des Stilllegungsprogramms stillgelegten Flächen. Zu ihr rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerischer Kulturen, Erdbeeren und Unterglasanlagen, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Dauergrünland (Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Streuwiesen und Hutungen einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland),
- Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten und ohne nicht mehr genutztes Gartenland),
- Obstanlagen (einschließlich Beerenobst, ohne Erdbeeren und ohne nicht mehr genutzte Obstanlagen),
- Baumschulflächen (nur Produktionsfläche, ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland (bestockte Rebfläche und derzeitig nicht anderweitig genutzte brachliegende Rebfläche),
- Korbweidenanlagen, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes (einschließlich Einschlag- und Grünschnittflächen).

Waldfläche (WF)

Holzbodenflächen und forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z.B. Holzlagerplätze).

Nicht zur Waldfläche rechnen alle innerhalb des Waldes gelegenen, dauernd als Acker, Wiesen o.ä. genutzte Flächen, ferner flächenmäßig ausgeschiedene Wege, Wasserläufe, Teiche, Öd- und Unlandflächen sowie bebaute Flächen und dazugehörige Hofräume und Gärten (z.B. Forstdienst, Gehöfte), ferner die Flächen der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

Dauergrünland

Grünlandflächen (Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Streuwiesen und Hutungen), die zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden - ohne Unterbrechung durch andere Kulturen - bestimmt sind, einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland; auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung zählen hierzu.

Nicht zum Dauergrünland rechnen die Wiesen und Weiden mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt, sowie der Grasanbau auf dem Ackerland.

Ackerland

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas; auch Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen. Des Weiteren zählen zum Ackerland alle zur Aktivierung von Zahlungsansprüchen (Betriebsprämien) stillgelegten bzw. freiwillig aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenen Flächen sowie Wildäcker und Brache.

Obstanlagen

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind) ohne Erdbeeren und ohne nicht mehr genutzte Obstanlagen.

Baumschulen

Nur Produktionsflächen; ohne Einschlag- und Grünschnittflächen und ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf.

Handelsgewächse

Zum Ausreifen bestimmte Ölfrüchte, wie z.B. Raps, Rübsen, Öllein, Körnersenf und Körnersonnenblumen (ohne Flächen mit in grünem Zustand abgeernteten Ölfruchtpflanzen), Hopfen, Tabak, Saat- und Pflanzgut für z.B. Gräser, Heil- und Gewürzpflanzen, Zichorien, Hanf und andere Handelsgewächse.

1. Selbst bewirtschaftete Gesamtfläche 2009 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten

Hauptnutzungs- und Kulturarten	Fläche				
	2009	dagegen			
		2008	2007	2006	2005
ha					
Selbst bewirtschaftete Gesamtfläche	811 310	816 357	816 696	817 219	825 146
davon					
landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	790 745	793 505	793 577	793 798	799 422
davon					
Ackerland	614 456	613 952	613 471	614 210	616 276
Haus- und Nutzgärten	53	53	62	52	79
Obstanlagen	2 559	2 661	2 645	2 732	2 729
Baumschulen	221	229	206	216	222
Dauergrünland	173 131	176 333	176 872	176 218	179 696
davon					
Dauerwiesen	32 469	31 393	31 289	31 978	32 247
Mähweiden	89 234	94 276	91 426	93 001	93 961
Dauerweiden	42 566	41 193	44 320	41 496	42 081
Streuwiesen und Hutungen ¹⁾	8 593	9 241	9 724	9 620	11 406
aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland	269	230	113	124	.
Rebland	71	47	46	48	48
Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	255	230	275	322	372
Waldflächen, Forsten, Holzungen	10 576	12 573	12 007	11 873	12 019
Nicht mehr landwirtschaftlich genutzte Flächen	1 498	1 486	2 016	1 965	2 881
Sonstige Flächen (u.a. Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gebäude- und Hofflächen) ²⁾	8 491	8 792	9 096	9 584	10 825

1) 2005 einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland

2) einschließlich Landschaftselemente

2. Ackerland 2009 nach Fruchtarten

Fruchtarten	Anbaufläche				
	2009	dagegen			
		2008	2007	2006	2005
ha					
Getreide	384 879	383 657	366 325	374 152	379 442
davon					
Brotgetreide	245 832	235 942	230 342	233 571	238 778
davon					
Winterweizen (einschl. Dinkel)	225 186	215 642	214 060	217 646	221 709
darunter					
Dinkel	1 890	1 602	1 567	1 268	1 018
Sommerweizen	4 127	6 185	2 747	4 499	4 640
Hartweizen	2 284	1 335	1 247	2 119	2 433
Roggen	13 227	11 949	11 568	8 428	9 157
Wintermenggetreide	1 007	831	719	879	840
Futter- und Industriegetreide	135 287	142 327	132 357	136 121	135 603
davon					
Wintergerste	74 316	70 820	67 773	66 245	60 149
Sommergerste	39 409	50 333	45 092	50 758	54 048
Hafer	5 679	6 057	5 482	5 661	5 579
Sommermenggetreide	489	315	229	327	331
Triticale	15 396	14 802	13 781	13 130	15 495
Körnermais und Corn-Cob-Mix	3 760	5 388	3 626	4 461	5 061
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	9 363	9 972	13 139	16 957	19 223
davon					
Erbsen (ohne Frischerbsen)	7 640	8 109	11 274	14 409	16 261
Ackerbohnen	1 335	1 461	1 477	2 122	2 514
Süßlupinen	349	366	349	391	354
andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	38	36	39	36	94
Hackfrüchte	11 623	11 386	13 504	11 821	13 419
davon					
Kartoffeln	2 320	2 300	2 517	2 376	2 506
davon					
Frühkartoffeln	56	44	35	16	52
mittelfrühe und späte Kartoffeln	2 264	2 256	2 481	2 359	2 454
Zuckerrüben	8 939	8 698	10 622	9 038	10 507
Runkelrüben	351	377	359	401	402
alle anderen Hackfrüchte	13	11	6	7	4
Pflanzen zur Grünernte	79 319	76 028	72 038	67 502	65 158
davon					
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	5 604	5 435	5 838	5 626	4 885
Luzerne, Luzernegras	8 062	7 480	7 427	7 148	6 472
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	11 643	11 960	11 604	12 419	11 751
Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot	48 132	44 194	42 613	38 121	38 491
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	5 879	6 959	4 558	4 189	3 559

Noch: 2. Ackerland 2009 nach Fruchtarten

Fruchtarten	Anbaufläche				
	2009	dagegen			
		2008	2007	2006	2005
ha					
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	1 848	2 095	2 207	2 109	2 009
davon					
Gemüse und Erdbeeren	1 627	1 903	2 001	1 920	1 826
davon					
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	1 572	1 844	1 949	1 859	1 762
im Wechsel mit Gartengewächsen					
im Freiland	23	28	21	26	32
unter Glas	32	31	31	35	33
Blumen und Zierpflanzen	85	85	113	93	91
davon					
im Freiland	44	45	74	54	50
unter Glas	41	41	40	40	41
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln und -knollen, Jungpflanzen zum Verkauf	137	107	93	95	92
Handelsgewächse	124 231	124 699	129 986	123 139	116 841
davon					
Ölfrüchte	121 470	121 963	127 184	120 188	114 092
davon					
Winterraps	118 937	119 352	125 097	114 473	109 294
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	371	379	387	1 666	1 393
Öllein ¹⁾	690	672	717	2 028	1 737
Körnersonnenblumen	901	1 064	814	1 863	1 449
alle anderen Ölfrüchte	571	495	169	158	220
Hopfen	378	374	342	348	453
Tabak	16	16	17	17	18
Erzeugung von Saat- und Pflanzgut für Gräser, Hackfrüchte und Handelsgewächse ²⁾	472	503	746	831	530
Heil- und Gewürzpflanzen	1 442	1 454	1 403	1 279	1 208
alle anderen Handelsgewächse	453	389	294	477	541
Brache ³⁾	3 193	6 115	16 271	18 528	20 338
Ackerland insgesamt	614 456	613 952	613 471	614 210	616 429

1) bis 2008 einschließlich Faserlein

2) ohne Kartoffeln und Ölfrüchte

3) einschließlich stillgelegter Flächen zur Aktivierung von Zahlungsansprüchen sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland; ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe

3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2009 nach ausgewählten Kulturarten und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter			
		Acker- land	Dauer- grünland	darunter	
				Dauer- wiesen	Mäh- weiden
1 000 ha					
Stadt Erfurt	14,3	13,0	1,2	0,3	0,3
Stadt Gera	4,6	3,9	0,7	0,1	0,5
Stadt Jena	1,0	0,1	0,9	0,1	0,1
Stadt Suhl	0,2	0,0	0,2	0,0	.
Stadt Weimar	2,3	1,9	0,3	0,1	0,2
Stadt Eisenach	5,5	4,3	1,2	0,3	0,6
Eichsfeld	48,4	38,1	10,2	1,5	5,8
Nordhausen	35,9	30,1	5,9	1,3	2,1
Wartburgkreis	54,4	28,9	25,5	3,4	16,8
Unstrut-Hainich-Kreis	67,8	61,6	5,9	0,8	2,9
Kyffhäuserkreis	68,4	61,2	6,9	1,3	1,9
Schmalkalden-Meiningen	43,3	19,7	23,6	5,5	11,1
Gotha	47,9	37,0	9,8	1,6	4,7
Sömmerda	58,0	54,9	2,6	1,0	0,8
Hildburghausen	34,1	20,7	13,4	3,6	5,6
Ilm-Kreis	31,3	23,3	8,0	1,7	4,3
Weimarer Land	56,3	51,8	4,4	1,4	1,8
Sonneberg	7,2	3,9	3,3	1,3	1,5
Saalfeld-Rudolstadt	33,8	18,7	15,0	0,7	7,9
Saale-Holzland-Kreis	41,0	30,7	10,1	1,5	4,5
Saale-Orla-Kreis	50,5	39,2	11,2	2,2	7,3
Greiz	46,5	36,9	9,5	2,0	6,3
Altenburger Land	38,1	34,5	3,4	0,7	2,0
Thüringen	790,7	614,5	173,1	32,5	89,2

4. Ackerland 2009 nach ausgewählten

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ackerland insgesamt	Getreide zusammen ¹⁾	Darunter darunter			
				Winterweizen (einschl. Dinkel)	Sommerweizen	Roggen	Wintergerste
1 000 ha							
1	Stadt Erfurt	13,0	8,4	5,4	0,1	0,5	1,2
2	Stadt Gera	3,9	2,5	1,8	0,0	0,0	0,5
3	Stadt Jena	0,1	0,1	0,1	.	.	.
4	Stadt Suhl	0,0	0,0	0,0	.	.	0,0
5	Stadt Weimar	1,9	1,3	0,7	0,0	0,0	0,2
6	Stadt Eisenach	4,3	2,8	1,6	0,0	0,1	0,6
7	Eichsfeld	38,1	24,1	15,1	0,1	0,8	7,0
8	Nordhausen	30,1	20,0	12,5	0,2	0,8	5,1
9	Wartburgkreis	28,9	17,1	7,5	0,1	1,4	4,0
10	Unstrut-Hainich-Kreis	61,6	40,2	26,0	0,4	1,0	4,9
11	Kyffhäuserkreis	61,2	41,4	26,4	0,5	0,7	7,8
12	Schmalkalden-Meiningen	19,7	11,9	4,6	0,1	1,2	2,5
13	Gotha	37,0	24,3	15,5	0,3	0,8	3,9
14	Sömmerda	54,9	36,6	24,1	0,5	0,4	4,8
15	Hildburghausen	20,7	12,2	5,5	0,5	0,3	2,7
16	Ilm-Kreis	23,3	14,5	9,2	0,1	0,7	2,5
17	Weimarer Land	51,8	33,0	19,8	0,3	0,4	4,8
18	Sonneberg	3,9	2,1	0,8	0,0	0,1	0,6
19	Saalfeld-Rudolstadt	18,7	10,2	4,0	0,0	0,7	2,4
20	Saale-Holzland-Kreis	30,7	18,1	9,8	0,5	0,5	4,6
21	Saale-Orla-Kreis	39,2	21,3	9,7	0,0	1,3	4,7
22	Greiz	36,9	21,7	11,6	0,2	1,0	5,3
23	Altenburger Land	34,5	21,2	13,4	0,1	0,7	4,2
24	Thüringen	614,5	384,9	225,2	4,1	13,2	74,3

1) einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix

Fruchtarten und Kreisen

Sommergerste	Hafer	Triticale	Körnermais und CCM	Hülsenfrüchte zusammen	darunter		Kartoffeln	Lfd. Nr.
					Erbesen (ohne Frischerbsen)	Ackerbohnen		
1 000 ha								
0,9	0,1	0,1	0,0	0,3	0,3	0,0	0,1	1
0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	2
0,0	0,0	.	.	.	.	.	0,0	3
.	.	.	.	.	.	.	.	4
0,3	0,0	.	.	.	.	.	.	5
0,3	0,0	0,1	.	0,1	0,1	0,0	.	6
0,1	0,6	0,4	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	7
0,2	0,2	0,8	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	8
1,0	0,5	1,9	0,0	0,4	0,2	0,0	0,2	9
6,0	0,2	0,7	0,4	0,7	0,6	0,1	0,3	10
3,2	0,6	1,6	0,4	0,5	0,3	0,2	0,1	11
0,9	0,7	1,8	0,0	0,2	0,1	0,1	0,0	12
1,7	0,6	1,1	0,0	0,5	0,3	0,2	0,5	13
5,2	0,1	0,3	0,5	0,8	0,6	0,1	0,2	14
0,6	0,6	1,6	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	15
1,3	0,2	0,5	.	0,7	0,6	0,1	0,0	16
7,1	0,2	0,2	0,1	1,2	1,1	0,1	0,1	17
0,2	0,1	0,3	.	0,1	0,1	.	0,0	18
1,6	0,2	1,0	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	19
1,3	0,2	0,8	0,3	0,7	0,6	0,1	0,1	20
4,2	0,2	0,9	.	1,0	1,0	0,0	0,2	21
2,2	0,3	1,1	0,1	0,8	0,7	0,0	0,1	22
0,8	0,1	0,2	1,6	0,4	0,2	0,2	0,3	23
39,4	5,7	15,4	3,8	9,4	7,6	1,3	2,3	24

Noch: 4. Ackerland 2009 nach ausgewählten

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Noch: Darunter				
		Zucker- rüben	Klee, Klee- gras, Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne, Luzernengras	Feldgras/ Grasanbau auf dem Ackerland	Silomais/ Grünmais einschl. Lieschkol- benschrot
		1 000 ha				
1	Stadt Erfurt	0,4	0,0	0,3	0,1	0,4
2	Stadt Gera	0,1	0,0	0,0	0,1	0,3
3	Stadt Jena	.	.	.	0,0	.
4	Stadt Suhl	.	.	.	.	0,0
5	Stadt Weimar	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Stadt Eisenach	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2
7	Eichsfeld	0,0	0,2	0,0	0,8	2,6
8	Nordhausen	0,3	0,0	0,2	0,3	1,6
9	Wartburgkreis	0,1	0,5	0,3	0,7	3,5
10	Unstrut-Hainich-Kreis	1,1	0,3	1,1	0,6	3,0
11	Kyffhäuserkreis	1,3	0,2	0,8	0,4	2,2
12	Schmalkalden-Meiningen	0,1	0,6	0,3	0,4	2,3
13	Gotha	0,9	0,2	0,4	0,3	2,5
14	Sömmerda	1,4	0,1	1,1	0,3	4,7
15	Hildburghausen	0,0	0,3	0,3	0,6	3,2
16	Ilm-Kreis	0,1	0,4	0,3	0,3	1,3
17	Weimarer Land	1,2	0,1	0,8	0,8	2,9
18	Sonneberg	.	0,1	0,1	0,1	0,8
19	Saalfeld-Rudolstadt	.	0,9	0,7	1,0	2,1
20	Saale-Holzland-Kreis	0,1	0,2	0,6	1,0	4,0
21	Saale-Orla-Kreis	0,1	0,9	0,2	1,9	4,0
22	Greiz	0,3	0,3	0,2	1,2	4,2
23	Altenburger Land	1,6	0,2	0,2	0,6	2,2
24	Thüringen	8,9	5,6	8,1	11,6	48,1

2) einschließlich stillgelegter Flächen zur Aktivierung von Zahlungsansprüchen sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung

Fruchtarten und Kreisen

Handels- gewächse zusam- men	darunter Ölfrüchte zusam- men	darunter				Brache ²⁾	Lfd. Nr.
		Winter- raps	Sommer- raps, Rübsen	Öllein	Körner- sonnen- blumen		
1 000 ha							
2,5	2,5	2,4	.	0,0	.	0,0	1
0,7	0,7	0,7	.	0,0	.	0,0	2
.	.	.	.	.	.	0,0	3
.	.	.	.	.	.	.	4
0,5	0,5	0,5	.	.	.	0,0	5
1,0	1,0	1,0	.	.	.	0,1	6
8,9	8,9	8,9	0,0	.	.	0,2	7
7,1	7,1	7,1	.	.	.	0,2	8
5,6	5,5	5,5	.	.	0,0	0,1	9
12,8	12,8	12,2	0,2	0,0	0,0	0,4	10
13,3	13,1	12,8	0,0	.	0,2	0,6	11
3,5	3,4	3,4	.	.	.	0,2	12
6,6	6,6	6,4	0,1	.	0,1	0,3	13
9,3	9,0	8,5	0,0	.	0,4	0,3	14
3,0	3,0	3,0	0,0	0,0	.	0,1	15
4,8	4,8	4,2	.	0,6	.	0,2	16
10,7	10,7	10,7	.	.	.	0,3	17
0,6	0,6	0,5	0,1	.	.	0,0	18
3,2	3,2	3,2	.	.	.	0,0	19
5,7	5,7	5,6	.	.	0,0	0,1	20
9,3	8,3	8,2	0,0	0,0	0,0	0,1	21
7,8	7,7	7,7	.	.	0,0	0,0	22
7,3	6,6	6,5	.	.	0,1	0,1	23
124,2	121,5	118,9	0,4	0,7	0,9	3,2	24

genommenes Ackerland; ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe

